

PRESSEMITTEILUNG

Hightech-Unternehmen aus NRW reicht Petition wegen Diskriminierung durch die Suchfunktion von Google ein und bittet um gesetzliche Regeln

Duisburg, 02.05.14: Vor einigen Tagen hat der Geschäftsführer des Springerverlags in der FAZ einen Artikel über die Diskriminierung seines Unternehmens durch Google veröffentlicht. Der Genekam Biotechnology AG aus Duisburg ist dieser Fakt seit Monaten bekannt, dass .ca. 90 % ihrer ungefähr 700 Produkte in Google nicht auffindbar sind. Die Genekam Biotechnology AG hat eine Reihe von Produkten aus wissenschaftlichen Ergebnissen erstmals umgesetzt und ist sehr oft das erste Unternehmen weltweit, dass manche Produkte aus dem Bereich der Virologie (alle Art von Gruppenviren und Stammzellen) anbietet. Die Produkte der Genekam Biotechnology AG sind in Google nicht auffindbar, im Gegensatz zu Firmen aus den USA und anderen Ländern, die solche Produkte viel später entwickeln und auf den Markt bringen. Nicht nur das, auch haben diese Produkte anderer Unternehmen Mängel, die durch wissenschaftliche Vergleichsstudien deutlich würden.

Diese Hersteller sind leicht in Google auffindbar, aber nicht die Genekam Biotechnology AG aus Deutschland.

Google hat gerade zusammen mit einem Pharmahersteller aus der Schweiz ein Venture-Capital-Unternehmen für den Biotech-Bereich gegründet. Dementsprechend ist zu vermuten, dass Google in diesem Bereich keine neutrale Position einnehmen kann.

Deshalb haben wir eine Petition beim Bundestag eingereicht, damit gesetzliche Regeln für derartige Suchfunktionen bei Google und anderen Suchmaschinenanbietern eingeführt werden. Das Sammeln und Auswerten von Begriffen aus dem Biotech –Bereich durch Google u.a.sollte an strenge Auflagen gebunden sein.

Außerdem macht sich die Genekam Biotechnology AG für eine Öffnung des Börsenmarkts für IPOs von Hightech- Unternehmen aus Deutschland stark.

Weitere Informationen:

Telefon: 0203-55585831

Fax: 0203-358299

e-mail: anfrage@genekam.de

Facebook: Genekam Biotechnology AG